



Politik- und Verwaltungs- wissenschaft

M.A.

Modulhandbuch

Stand: Juli 2022

Ansprechpartner:

Werner Palz
Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft
Telefon +49 7531 88-4274
E-Mail:master.polver@uni-konstanz.de

– polver.uni.kn/master/mapolver

Inhalt

Qualifikationsziele	3
Überfachliche Qualifikationsziele	
Qualifikationsziele in den einzelnen Studienrichtungen sowie den optionalen zweiten Spezialisierungen	
a. Studienrichtungen	
b. optionale zweite Spezialisierung	
Die internationale Dimension des MA-Studiengangs	
Beschreibung der Study Areas und Module	9
Study Area 1: Methoden	7
Modul-Einheit: Research Design I	7
Modul-Einheit: Research Design II – Option 1	8
Modul-Einheit: Research Design II – Option 2	9
Moduleinheit: Informationskompetenz	10
Moduleinheit: MA-Kolloquium	12
Study Area 2: Theoretische und empirische Grundlagen	13
Grundlagenseminar “International Relations“	13
Grundlagenseminar „Vergleichende Politik und Policy-Analyse“	14
Grundlagenseminar „Management“	16
Grundlagenseminar „Verwaltung“	17
Study Area 3: Angewandte Methoden und Theorien	19
Seminare in der Studienrichtung Internationale Politik	19
Seminare in der Studienrichtung Vergleichende Politik und Public Policy	22
Seminare in der Studienrichtung Management und Verwaltung	28
Study Area 4: Wahlpflichtbereich	32

Modul-Einheiten Wahlpflichtkurs I - II	32
Modul-Einheiten Wahlpflichtkurs III- IV	33
Seminare in der optionalen zweiten Spezialisierung Methoden der Politik- und Verwaltungswissenschaft	
Seminare in der optionalen zweiten Spezialisierung Politische Ökonomie und Ungleichheitsforschung	
Seminare in der optionalen zweiten Spezialisierung Europäische Integration	
Seminare in der optionalen zweiten Spezialisierung Konfliktstudien	
Schriftliche Abschlussarbeit	35

Qualifikationsziele

M.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft

Überfachliche Qualifikationsziele

Der Master-Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft vermittelt eine wissenschaftliche Ausbildung, die die analytische Kompetenz von Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Managementlehre verbindet. In den Study Areas des Studiengangs werden die Erträge einschlägiger Grundlagenforschung in einem praxisnahen Gegenstandsbereich zum Tragen gebracht, deren Kern die politische Dimension von Organisation und Verwaltung und die materielle, organisatorische und institutionelle Dimension des Politischen sind. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur Analyse der wechselseitigen Beeinflussung von Interessen, Machtbeziehungen, Handlungsstrategien, Konflikten und Konfliktlösungen als Grundlage der Gestaltung organisatorischer und administrativer Strukturen und der dafür maßgeblichen Bedingungen von Führung und Management im öffentlichen, privatwirtschaftlichen und gemeinnützigen Bereich. Im Rahmen des MA-Studiengangs Politik und Verwaltungswissenschaft wählen die Studierenden eine von drei Studienrichtungen sowie, fakultativ eine von vier zweiten Spezialisierungen, deren spezifische Ziele nachfolgend beschrieben sind.

Der Studiengang hat eine ausgesprochen internationale Orientierung, die die Studierenden für die Arbeit in einem internationalen und interkulturellen Forschungs- und Arbeitskontext vorbereitet (Vgl. Absatz „Die internationale Dimension des MA-Studiengangs“). Sichtbare Zeichen hierfür sind:

- Die hohe Zahl an englischsprachigen Kursen
- Eine Vielzahl internationaler Lehrender und Studierender
- Vielfältige Austauschoptionen, insbesondere die neun Double Degree-Optionen

Qualifikationsziele in den einzelnen Studienrichtungen sowie den optionalen zweiten Spezialisierungen

a. Studienrichtungen

Studienrichtung *Internationale Politik (International Politics)*

Gegenstand des Programms *Internationale Politik (International Politics)* ist das Beziehungsnetz zwischen den Staaten und Gesellschaften der Welt. Neben den klassischen Themen des Forschungsfeldes – Konflikt- und Friedensforschung, Internationale Politische Ökonomie und Außenpolitikanalyse – fokussiert dieses Programm auch auf die Formen der Zusammenarbeit in internationalen Organisationen wie der UNO und supranationalen Staatenbünden wie der Europäischen Union.

Das Programm will den Absolventinnen und Absolventen einen umfassenden Überblick über die die neuen Forschungsentwicklungen innerhalb dieser politikwissenschaftlichen Teildisziplin geben. Die Studierenden erhalten das analytische und technische Rüstzeug, um neueste Entwicklungen innerhalb der Teildisziplin und ihrer Themenfelder evaluieren zu können. Die Teilnehmenden des Programms werden durch eine intensive Betreuung, eine Vielzahl von Präsentationen und Hausarbeiten dazu befähigt, selbständig eine Qualifizierungsarbeit zu verfassen, die im besten Fall zu einer internationalen

Publikation führt. Die Studienrichtung ermöglicht es Studierenden, folgende konkreten Lernziele zu erreichen:

- Studierende werden an Kernforschungsthemen der Internationalen Politik wie politische Gewalt in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, militärische Abschreckung, internationale Diplomatie und internationale Institutionen, internationaler Handel und Finanzen sowie Zusammenarbeit bei gemeinschaftlichen Herausforderungen (Klima, Terrorismus) herangeführt.
- Studierende werden vertiefte Kenntnisse in den analytischen Theorien vermittelt, die zum Verständnis dieser Probleme entwickelt wurden.
- Das Profil ermöglicht es, dass Studierende die aktuelle Forschungsliteratur und die darin verwendeten Methoden kompetent zu beurteilen können und für ihre Seminar- und Qualifizierungsarbeiten eigene Forschungsdesigns entwickeln.
- Die Studienrichtung vermittelt insgesamt Fertigkeiten und Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen für Karrieren in verschiedensten Arbeitsfeldern vorbereitet.

Studienrichtung *Vergleichende Politik und Public Policy (Comparative Politics and Public Policy)*

Die Ziele des Programms *Vergleichende Politik (Comparative Politics and Public Policy)* liegen einerseits in der Vermittlung von Kenntnissen über die Strukturmerkmale und Funktionsprobleme politischer Regime und in der Analyse politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Voraussetzungen des Funktionierens politischer Systeme. Andererseits werden die Formen und Erfolgsbedingungen politischer Steuerung im internationalen und intersektoralen Vergleich untersucht. Ziel ist dabei die Befähigung zur Analyse der institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen politischer Steuerung und der Problemlösungskapazität politischer Entscheidungen und ihrer Umsetzung im politisch-administrativen System auf nationaler, supranationaler und internationaler Ebene. Diese Kenntnisse werden auf der Basis eines breiten methodischen Zugangs vermittelt, der die Studierenden sowohl mit der Anwendung quantitativer als auch qualitativer Forschungsansätze im Bereich der vergleichenden Politik vertraut macht. Im Einzelnen lassen sich folgende Lernziele identifizieren:

- vertieftes Verständnis analytischer Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen politischen Systemen, politischen Kulturen und Demokratiemustern, Kenntnis zentraler Theorien und Fähigkeit, diese Theorien zur Klassifikation und zum Vergleich politischer Systeme anzuwenden
- vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien und Konzepte der vergleichenden Policy-Forschung und Fähigkeit, diese Theorien auf konkrete Fallkonstellationen und empirische Fragestellungen anzuwenden
- Anwendung eines umfassenden methodischen Repertoires zur Analyse zentraler Fragestellungen der vergleichenden Politik, das sowohl quantitative als auch qualitative Ansätze umfasst; Verdeutlichung der Komplementarität unterschiedlicher Forschungsperspektiven und deren wechselseitiger Stärken und Schwächen
- vertiefte Kenntnisse strukturalistischer, institutionalistischer und akteursorientierter Theorien der vergleichenden Politik
- vertiefte Kenntnisse theoretischer und analytischer Konzepte, welche die Interaktion zwischen politischen, administrativen und gesellschaftlichen Strukturen erfassen und deren Auswirkungen auf Politikergebnisse analysieren
- vertiefte Kenntnisse von Theorien und Konzepten, welche die Auswirkungen von Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung auf nationale politische, administrative und gesellschaftliche Strukturen sowie die nationale Politikgestaltung erfassen
- vertiefte Kenntnisse von Theorien politischer Steuerung und Governance.

Studienrichtung *Management und Verwaltung (Management and Public Administration)*

Der Schwerpunkt Management und öffentliche Verwaltung widmet sich dem Organisations- und Verwaltungshandeln in theoretischer und praktischer Hinsicht. Unsere Forschung deckt diese Bereiche aus vielfältigen und pluralistischen Perspektiven ab, einschließlich des (Public) Managements, der Organisationsforschung, der Regulierungs- und Verwaltungsforschung und der Mehrebenensteuerungs- und Vollzugsforschung.

Das Programm Management und Verwaltung verfolgt im Einzelnen folgende Lernziele:

Die Studierenden

- lernen grundlegende Konzepte und Theorien aus den Bereichen Management (z.B. Organisations- und Führungstheorien, Human Resource Management, Ansätze des Organizational Behaviour) und Verwaltung (z.B. Handlungs- und Entscheidungstheorien, Governance-Theorien, Struktur-, Rollen- oder Systemtheorien) kennen und sind in der Lage, diese auf aktuelle Fragestellungen in den Bereichen Management, Organisation, Politik und Verwaltung anzuwenden
- erhalten einen Überblick über den Stand der aktuellen Forschung in zentralen Bereichen der Managementlehre und Verwaltungswissenschaft, können diesen kritisch reflektieren und eigene Forschungsansätze entwickeln
- lernen in anwendungsorientierter Weise Methoden zur Analyse von Organisationsproblemen kennen und werden befähigt, diese auf neue Problemstellungen zu übertragen
- werden befähigt, Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Organisationseinheiten und -ebenen zu analysieren und ganzheitliche Lösungsansätze für Organisationsprobleme zu entwickeln (z.B. Führung und Interaktion in Gruppen; Bedeutung von politischen, Verwaltungs- und Organisationskulturen für die Zusammenarbeit von Individuen und die Funktionsfähigkeit von Management- oder Steuerungskonzepten; Wahl der geeigneten organisationalen Lösung für die effektive Bereitstellung öffentlicher Güter und Leistungen bei gleichzeitiger Sicherung der Legitimation des Verwaltungshandelns)

b. optionale zweite Schwerpunkte

Optionale zweite Spezialisierung Methoden der Politik- und Verwaltungswissenschaft (Methods in Politics and Public Administration)

Im Rahmen der beiden Pflichtmodule aus Study Area 1 erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Methoden, insbesondere im Design qualitativer und quantitativer Studien, in der kausalen Inferenz und wahlweise auch in der statistischen Inferenz und Modellierung. Studierende, die ihre Methodenkenntnisse weiter vertiefen und auch stärker angewandte Fertigkeiten in der Produktion bzw. Sammlung, im Management und in der Analyse unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Daten erlernen wollen, können darüber hinaus Methodenkurse im Wahlpflichtbereich wählen.

Das Angebot umfasst regelmäßig stattfindende Einführungen in

- die Mathematik für die Sozialwissenschaft,
- die Programmiersprache R zur statistischen Analyse und Visualisierung von Daten

sowie Seminare zu speziellen Themen wie

- Design und Analyse von Experimenten,
- Kausalanalyse mit Beobachtungsdaten,
- fortgeschrittene statistische Methode, z.B. hierarchische Modellierung
- Techniken zur automatischen Datengewinnung und -analyse.

Ebenso kann hier das 3. Research-Design-Modul aus Study Area 1 belegt werden. Die erfolgreiche Absolvierung von drei Modulen bzw. 21 ECTS im Methodenbereich wird im Zeugnis als zweite Spezialisierung besonders ausgewiesen.

Optionale zweite Spezialisierung Politische Ökonomie und Ungleichheitsforschung (Political Economy and Inequality)

Im Mittelpunkt dieser Spezialisierung steht die Analyse des spannungsreichen Verhältnisses zwischen Markt und Staat in einem breit verstandenen Sinne, oder anders ausgedrückt: die Erforschung der politischen Ursachen und Konsequenzen von sozialer und ökonomischer Ungleichheit. Die Untersuchung dieses Themas erfolgt mit einer politikwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung, aber starken interdisziplinären Bezügen zur Soziologie, zu den Wirtschaftswissenschaften und zu anderen Teildisziplinen der Sozialwissenschaften. Das Kursangebot in diesem Bereich wird durch die Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster "The Politics of Inequality" auf eine breite Basis gestellt.

Innerhalb des Fachbereichs umfasst die Forschung und Lehre verschiedene Themen und Perspektiven. In der vergleichenden politischen Ökonomie und Wohlfahrtsstaatsforschung geht es beispielsweise darum zu verstehen, wie unterschiedliche Sozialstaatsmodelle und Spielarten des Kapitalismus entstehen und welche Auswirkungen sie auf politische Entscheidungen, sozio-ökonomische Konstellationen und individuelle Einstellungen und Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger haben. Die internationale politische Ökonomie wiederum befasst sich mit Themen, wie der internationalen Handels-, Finanz- und Währungspolitik, sowie dem Einfluss der Globalisierung auf verschiedene Prozesse auf nationalstaatlicher Ebene, insbesondere der Auswirkung auf soziale und ökonomische Ungleichheit, gesellschaftliche Polarisierung, aber auch auf Politikfelder, wie der Umwelt-, Migrations-, Bildungs- und Sozialpolitik. Der Beitrag der vergleichenden Politikwissenschaft liegt in diesem Feld in der Untersuchung der Rolle von sozio-ökonomischer Ungleichheit bei der Entstehung von politischem Protest und politischer/staatlicher Gewalt in Ländern des Globalen Südens. In entwickelten Demokratien steht die Frage im Vordergrund, inwiefern politische Eliten auf die Wünsche und politischen Forderungen der Bürgerinnen und Bürger reagieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Untersuchung der Rolle von öffentlichen Institutionen, wie zum Beispiel staatlichen Bürokratien, in der Regulierung und Steuerung des Verhältnisses zwischen Staat und Markt.

Das Kursangebot in dieser Spezialisierung umfasst unterschiedliche methodische und theoretische Perspektiven, mit einem gewissen Schwerpunkt in der quantitativen Analyse von Mikro- und Makrodaten aus einer vergleichenden Perspektive. Neben dem Fokus auf politische Entscheidungsprozesse werden politisch-ökonomische Zugänge zur Analyse verschiedener Politikfelder wie der Wirtschafts-, Sozial-, Bildungs-, Gesundheits-, Migrations- und Klimapolitik vorgestellt.

Kursbeispiele sind:

- The political economy of social inequality
- The politics of inequality
- Education and Inequality: Interdisciplinary Perspectives
- The Future of Work and Welfare: Interdisciplinary Perspectives from Political Science and Economics
- Business and Politics
- The Radical Right and the Welfare State
- Political Economy of Financial Markets
- Pressure Groups and International Organizations
- Foreign Trade Liberalism in Developing and Post-communist Countries
- The Historical Political Economy of Bureaucracy

Optionale zweite Spezialisierung Europäische Integration (European Integration)

Ziel der Spezialisierung ist es, den Studierenden die Theorien und Methoden zu vermitteln zum Verständnis der Zusammenarbeit und der Konflikte innerhalb der Staaten und Gesellschaften Europas. Da diese Interaktionen für eine Zahl der Staaten innerhalb von zentralen internationalen Organisationen wie der Europäischen Union oder der NATO stattfindet, sollen Studierende umfassende Kenntnisse der Entscheidungsfindung in solchen Institutionen erhalten. Ferner ermöglicht die Spezialisierung, dass Studierende die Einstellungen der europäischen Bürger zur zwischenstaatlichen Kooperation eigenständig ergründen.

Kursbeispiele sind:

- Differentiated Integration
- The Geopolitics of the European Union
- National Parliaments in European and International Politics
- Fairness in the European Union
- The European Union during the COVID-19 Crisis

Optionale zweite Spezialisierung Konfliktstudien (Conflict Studies)

Ziel der Spezialisierung Konfliktforschung (Conflict Studies) ist die Befähigung zur Analyse von Konfliktursachen, Konfliktverläufen und der Herausforderungen des Wiederaufbaus in Konfliktregionen. Das Programm reagiert auf eine Entwicklung intra-staatlicher Konflikte, die mit dem Zerfall staatlicher Elementarfunktionen einhergeht und deren Überwindung mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft aus diesem Grund eine integrale politik- und verwaltungswissenschaftliche Kompetenz erfordert. Es rückt aber auch die zunehmenden internationalen Konfliktlinien in den Vordergrund, welche sich beispielsweise zwischen demokratischen und nicht-demokratischen Staaten auf globaler Ebene herausbilden. Das Verständnis dieser verschiedenen Formen politischer Konflikte erfordert fundiertes Wissen über die Logik und Dynamik von Konflikten und der Konfliktlösung aus unterschiedlichen Teilbereichen der Politikwissenschaft (wie z.B. der internationalen Beziehungen und der vergleichenden Politik), aber auch der Verwaltungswissenschaft und anderer Teilbereiche (wie z.B. der politischen Kommunikation). Die Spezialisierung Konfliktforschung widmet sich daher einer multidisziplinären Analyse verschiedener Konfliktakteure in der nationalen und internationalen Politik, der Konfliktgegenstände und -formen, die sich in den Konflikten unserer Zeit herausbilden. Die wesentlichen Lernziele beziehen sich auf die Vermittlung vertiefter Kenntnisse über:

- die wichtigsten theoretischen Konzepte zur Analyse der Ursachen und Dynamiken von Konflikten im internationalen und intrastaatlichen Bereich,
- exemplarische Konflikte und ihre gewaltsame oder politische Lösung,
- die empirischen Daten und Methoden, die zur wissenschaftlichen Analyse von Konflikten verwendet werden

Die internationale Dimension des MA-Studiengangs

Im Rahmen des Masterstudienganges ist ein Auslandsaufenthalt zu weiteren internationalen Qualifizierung erwünscht. Darüber hinaus kann der Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft den Studierenden mehrere Möglichkeiten für informelle Double Degree-Optionen anbieten. Ein Auslandsaufenthalt ist sowohl im ersten Jahr als auch im zweiten Jahr des Masterstudiums möglich.

Der Fachbereich unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu über achtzig Universitäten in Europa, von denen über vierzig auch Austauschplätze auf MA-Ebene anbieten. Darüber hinaus haben MA-Studierende die Möglichkeit an einer der zahlreichen Partneruniversitäten in Übersee, zu denen die Universität Konstanz Kontakte erhält, ein oder zwei Austauschsemester zu absolvieren.

Ein Alleinstellungsmerkmal für den MA-Studiengang sind die vielfältigen Möglichkeiten, im Rahmen von Double Degree-Optionen zusätzlich einen MA-Titel einer Partneruniversität zu erwerben. Partner sind hierbei folgende Universitäten:

- Institut d'études politiques (SciencesPo) Grenoble, Frankreich
- Universität Pompeu Fabra Barcelona, Spanien
- Universität Utrecht, Niederlande
- Universität Göteborg, Schweden
- Karls-Universität Prag, Tschechien
- University of Warwick, Großbritannien
- The University of Nottingham, Großbritannien
- University of Essex, Großbritannien
- Rutgers, the State University of New Jersey, USA

Beschreibung der Module

Study Area 1: Methoden

M.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft

Credits 27

Dauer 3 Semester

Anteil des Moduls an der Gesamtnote 12%

Berechnung der Modulnote Durchschnitt der Noten der benoteten Prüfungsleistungen der Study Area
Benotet werden nur die Module *Forschungslogik I* und *Forschungslogik II*. Die in den Modulen *Informationskompetenz* und *MA-Kolloquium* zu erbringenden Studienleistungen werden nur als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Modulteile

- Research Design I
- Research Design II
- Informationskompetenz
- MA-Kolloquium

Qualifikationsziele Die Studierenden sollen durch die Methodenausbildung befähigt werden, selbständig Forschungsfragen zu beantworten. Dies bedeutet, dass ihre Grundlagenkenntnisse der politik- und verwaltungswissenschaftlichen Methoden systematisch erweitert werden, dass sie eigenständig theoretische Modelle erarbeiten können, erfolgreich Fälle für die Überprüfung der Hypothesen auswählen lernen und eine gezielte Auswahl der Grundlagendesigns und der passenden empirischen Methoden vermittelt bekommen. Ferner sollen die Studierenden eine umfassende Informationskompetenz erwerben und mit den modernsten Recherchemethoden vertraut werden. Schließlich sollen sie ihre Fähigkeit vervollkommen, wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse schriftlich wie mündlich klar und verständlich zu präsentieren.

Durch verschiedene Wahlmöglichkeiten in Bezug auf den Kurs *Forschungslogik II* wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, aus verschiedenen methodischen Schwerpunktsetzungen zu wählen.

Modul 1

Research Design I

Lehrinhalte

This course offers an advanced treatment of design issues in political research that aims (as it usually does) at causal inference, i.e., at answering cause-and-effect questions of the general form: is X a cause of Y? If so, how large is the causal effect of X on Y? Starting from an exposition of the counterfactual model of causality, the course introduces the assumptions necessary for identifying causal effects and shows how these assumptions are justified to varying degrees in different experimental and observational research designs. As to observational studies, the course gives an overview of common and new large-N methods for causal inference, such as regression and panel estimators, matching, instrumental variable, and control function approaches. The course also discusses how the principles and methods introduced may be put to good use for small-N studies, in particular when it comes to intentional case selection, and how methods frequently dubbed qualitative (such as process tracing) may help identifying the mechanisms underlying causal effect estimates. The course's primary aim is to provide students with the epistemological and methodological tools to critically evaluate existing empirical studies, to identify their inferential weaknesses, and to develop research designs on their own that, to the greatest possible extent, respond to these problems.

Lehrform/SWS	Vorlesung 2 SWS mit Tutorat 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung, 90 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen.
Credits für diese Einheit	9
Studien-/Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	Nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 2 Research Design II – Case Studies and Qualitative Methods oder Research Design II – Statistical Modelling and Inference in Quantitative Research

Lehrinhalte	<p>Research Design II – Case Studies and Qualitative Methods: The course provides an in-depth introduction into research designs and methods commonly used in small-n research. Topics include causality and explanation, causal inference, concept specification, case selection, data collection, measurement, process tracing, content and discourse analysis. Students learn to evaluate the strength and weaknesses of qualitative approaches and to critically design and improve their own research.</p> <p>Research Design II – Statistical Modelling and Inference in Quantitative Research: This course deals with model-based inference. It introduces the technique of maximum likelihood estimation, one of the most important and widely used methods of inference. Understanding its basic idea and implementation facilitates a more conscious handling of empirical information, based on statistical models and their assumed stochastic processes. The course also highlights important issues in model specification, and interpretation of results. At the end of this course students will have a solid understanding of model-based inference. They will know the mechanics of maximum likelihood estimators, and be able to understand and interpret their estimation results.</p>
Lehrform/SWS	Vorlesung 2 SWS mit Tutorat 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung, 90 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	
Studien-/Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch

Häufigkeit des Angebots	Nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 3 Informationskompetenz (Information Literacy)

Lehrinhalte

Ziel der Moduleinheit ist es, den Studierenden anwendungsorientierte Fertigkeiten zu vermitteln, die für den weiteren Studienverlauf und die anschließende Berufs- bzw. wissenschaftliche Karriere angewendet werden können. Damit sowohl Studierende, die bereits in Konstanz den Bachelorstudiengang absolviert haben, also auch Studierende, die von deutschen und ausländischen Universitäten nach Konstanz wechseln, optimale Bedingungen vorfinden, gibt es verschiedene Wahloptionen. Diese sind in ihrer thematischen Ausrichtung entweder auf die Vermittlung von empirischen Methodenkenntnissen, Recherchemethoden oder Kommunikationsstrategien fokussiert.

Beispiele für programmbezogene Seminare:

Informationskompetenz / Bibliotheksrecherche

Ineffiziente Recherchen verbrauchen unnötig viel Zeit. Unvollständige Literaturrecherchen verringern die Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit.

In diesem Kurs arbeiten wir an praktischen Anwendungen daran, die bereits in der BA-Arbeit erprobten Recherchestrategien zu perfektionieren, um die Informationsrecherche für die anstehenden Hausarbeiten strategisch optimal aufzubauen. Mit Blick auf die Masterarbeit werden Fragen des wissenschaftlichen Publikationsprozesses, des eigenen Publizierens, der Evaluation mittels bibliometrischer Verfahren, der Plagiatsvermeidung und Literaturverwaltungssoftware behandelt. Der Kurs verfolgt das Ziel, die Studierenden mit den für die jeweilige Fragestellung passenden Fachdatenbanken und deren effizienten Verwendung vertraut zu machen. Insbesondere Studierende mit einem BA-Abschluss in einem anderen Fach bzw. an einer anderen Universität werden ihre Recherche-techniken in den in Konstanz bereitgestellten politikwissenschaftlichen Datenbanken gezielt verfeinern können.

Introduction to Stata

Der Kurs richtet sich an Studierende im MA Programm, die eine empirische Abschlussarbeit unter Verwendung von quantitativen Analyseverfahren mit Stata schreiben wollen.

Ziel ist es dabei, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praktische Erfahrungen mit der Software zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, quantitative Verfahren selbständig durchzuführen. Zunächst wird dabei in die Bedienung des Programms eingeführt. Einen weiteren Block bildet die Datenaufbereitung. Den Schwerpunkt bildet die Anwendung fortgeschrittener Analyseverfahren wie multipler linearer Regression, logistischer Regression und Faktorenanalyse.

Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung schon erworbenen Wissens im Bereich der quantitativen Methodenlehre. Daher wird die Kenntnis der geeigneten Analyseverfahren vorausgesetzt.

Data Analysis and Statistical Graphics with R

Der Kurs richtet sich an Studierende im BA und MA Programm, die eine empirische Abschlussarbeit unter Verwendung von quantitativen Analyseverfahren mit R schreiben wollen.

Ziel ist es dabei, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praktische Erfahrungen mit der Software zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, quantitative Verfahren selbständig durchzuführen. Zunächst wird dabei in die Bedienung des

Programms eingeführt. Einen weiteren Block bildet die Datenaufbereitung. Einer der Schwerpunkte der Veranstaltung liegt in der Behandlung fortgeschrittener Analyseverfahren wie multipler linearer Regression und logistischer Regression, sowie die graphische Darstellung quantitativer Zusammenhänge. Ein weiterer Fokus liegt in der praktischen Anwendung schon erworbenen Wissens im Bereich der quantitativen Methodenlehre. Daher wird die Kenntnis der geeigneten Analyseverfahren vorausgesetzt.

Scientific Presentations in English

You have done research in your field and you would like to present it to a wider audience. International conferences are normally held in English which means you will have to prepare your presentation in English. You may be able to speak English well enough, but you feel the need to develop the skills for this particular context.

The goal of this seminar is to learn techniques for presenting research. The participants are asked to use their research work as the starting point for seminar content. The topics can be homework tasks, class papers and/or past papers or current MA research work. We will look at techniques for structuring and preparing presentations. We will also look at appropriate language style and conventions; learn to avoid classic presentation pitfalls; deal with difficult questions; and much more. The result should be a presentation that catches your audience's attention and which can be presented at the next conference you wish to attend.

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 20 Stunden Vorbereitung, 20 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Studienleistungen
Credits für diese Einheit	5
Studien-/Prüfungsleistung	Hausaufgaben
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 4 MA-Kolloquium

Lehrinhalte	Die verbindliche Teilnahme der Master-Kandidaten an entsprechenden Kolloquien der Professoren des Fachbereichs dient der intensiven Vorbereitung und Betreuung der Masterarbeit. Hier werden Fragestellung, Forschungsdesign und Vorgehensweise jeder Arbeit mit dem betreuenden Professor und anderen Kandidaten diskutiert, und die Studierenden erhalten die Gelegenheit, ihre Präsentationstechniken zu vervollkommen. Darüber hinaus erfolgt eine vertiefende Behandlung von politik- und verwaltungswissenschaftlichen Theorien und Methoden am Beispiel der konkreten Projekte der Master-Kandidaten.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS

Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden für die zu erbringende Studienleistung
Credits für diese Einheit	4
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation
Voraussetzungen	die anderen Einheiten von Modul 1, Modul 2
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	3 oder 4
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Study Area 2: Theoretische und empirische Grundlagen	
M.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft	
Credits	14
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	12%
Berechnung der Modulnote	Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen
Moduleile	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenseminar I • Grundlagenseminar II <p>In jedem Programm des Masterstudiengangs wird ein Grundlagenseminar angeboten; von diesen vier Grundlagenseminaren müssen die Studierenden zwei auswählen; eines davon in der angestrebten Programmspezialisierung</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die Grundlagentheorien des gewählten Spezialisierungsprogramms kennen lernen, sich selbständig mit der aktuellen Fachdiskussion vertraut machen und wissenschaftliche Artikel beurteilen lernen. Sie sollen einen Überblick auch über die Grundlagen mindestens eines anderen Programms erwerben und dessen Bezüge zu den Fragestellungen im eigenen Programm erkennen.

Modul 1	Grundlagenseminar “International Politics“ im Programm International Politics
Lehrinhalte	This course provides an overview of some of the primary theoretical perspectives and analytical approaches for studying international relations in general and regional cooperation and international collaboration in particular. Emphasizing theory, conceptualization and methodology, we will survey the contemporary literature and discuss the main developments in the advanced literature.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	<p>mindestens eine Präsentation</p> <p>zwei Besprechungsaufsätze im Umfang von 8 Seiten</p> <p>zwei Gutachten zu aktuellen wissenschaftlichen Artikeln im Umfang von 2 Seiten</p> <p>Abschließende Klausur</p>
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	Nur Wintersemester

Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul 2	Grundlagenseminar „Comparative Politics and Policy Analysis“ im Programm Comparative Politics and Public Policy
Lehrinhalte	<p>Im Grundlagenseminar Vergleichende Politik und Policy Analyse wird in zentrale Fragestellungen, analytische Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft eingeführt. Dabei wird ein genereller Überblick über beide Forschungsfelder vermittelt, der die Studierenden auf vertieftem und anspruchsvollem Niveau mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut macht und die Basis für die weiteren Programmseminare legt.</p> <p>Im Bereich der vergleichenden Politik dient das Grundlagenseminar zur Vertiefung des im Bachelorstudium behandelten Stoffes zur vergleichenden Politikwissenschaft. Es vermittelt grundlegende und vertiefende Kenntnisse über Ansätze, Theorien und Methoden sowie einige zentrale Forschungsfelder der vergleichenden Politikforschung. Behandelt werden beispielsweise Herrschaftsformen und Regierungssysteme; Wahl- und Parteiensysteme; Elemente vertikaler wie horizontaler Machtteilung, Parteiensysteme; und Aspekte der politischen Kultur. Bei der Vermittlung von Kenntnissen über die Disziplin werden insbesondere die jüngsten methodischen wie inhaltlichen Entwicklungen in den Forschungsfeldern berücksichtigt.</p> <p>Im Bereich der vergleichenden Policy-Forschung werden zentrale Konzepte und Theorien anhand aktueller Forschungsfelder diskutiert. Hierzu zählt etwa die Analyse von Effekten der europäischen Integration (Europäisierung) und verstärkten internationalen institutionellen und wirtschaftlichen Verflechtung auf die Rahmenbedingungen der nationalen Politikgestaltung, die Analyse des Einflusses von Parteien, Interessengruppen und nationalen institutionellen Bedingungen auf die Regierungstätigkeit die Analyse von Phänomenen der Diffusion, des Transfers und der Konvergenz nationaler Politiken oder die Analyse von Problemen und Prozessen der Implementation politischer Programme. Prozesse der Politikgestaltung werden auf der Basis von Theorien und Konzepten diskutiert, die Entwicklungen im Vergleich zwischen unterschiedlichen Politiksektoren und Ländern bzw. unterschiedlichen staatlichen Ebenen analysieren.</p>
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Teilnahme und mindestens ein Referat Essay oder Hausarbeit
Voraussetzungen	keine
Sprache	englisch
Häufigkeit des Angebots	Nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 3 **Grundlagenseminar „Verwaltung“ im Programm Management und Verwaltung**

Lehrinhalte	Wiederholung grundlegender Konzepte und Theorien der verwaltungswissenschaftlichen Forschung. Einführung in aktuelle Forschungsthemen und Fragestellungen, z.B. in den Bereichen - institutioneller Verwaltungsaufbau - Organisationsstrukturen - Abläufe und Prozesse - Aufgabenkritik - Neue Steuerungsinstrumente - Finanzen, Schulden und Budgets - Internationalisierungstendenzen
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	mündliche Präsentation, Kurzberichte zu theoretischen wie anwendungsorientierten Fragestellungen, schriftliche Hausarbeit
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 4 **Grundlagenseminar „Management“ im Programm Management und Verwaltung**

Lehrinhalte	Der Kurs versteht sich als Einführung in den Management-Teil des Profils. Gegenstand des Seminars sind Aspekte individuellen Verhaltens (z.B. Motivation, Commitment/Identifikation, Stress) sowie des Verhaltens auf der Team- und Organisationsebene (z.B. Macht, Vertrauen, Konflikt, Organisationskultur). Grundlage ist die interdisziplinäre Forschungsrichtung des Organizational Behavior, die Aspekte der Sozialpsychologie, Soziologie und Anthropologie miteinander verbindet. Neben der theoretischen Diskussion zu den jeweiligen Themen wird zugleich der aktuelle Stand der empirischen Forschung aufgearbeitet und kritisch diskutiert. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer einen aktuellen Überblick über Inhalt und Methoden der Forschungsrichtung, der die Grundlage für das managementbezogene Kursangebot im Profil darstellt.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen

Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	mündliche Präsentation, Kurzberichte zu theoretischen wie anwendungsorientierten Fragestellungen, schriftliche Hausarbeit
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Study Area 3: Angewandte Methoden und Theorien

M.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft

Credits	21
Dauer	3 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	14,4%
Berechnung der Modulnote	Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen
Modulteile	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar I – Seminar II – Seminar III <p>Die Studierenden müssen in dieser Study Area drei Seminare besuchen, davon zwei in der angestrebten Programmspezialisierung und eines in einem anderen Programm.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die bereits erworbenen grundlegenden methodischen, empirischen und theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand ausgewählter und in der einschlägigen Literatur diskutierter Forschungsfragen vertiefen und einen breiteren Überblick über die Fragestellungen im Programm der Spezialisierung gewinnen.

Modul 1

Seminare im Programm International Politics

Lehrinhalte

Im Programm International Politics wird regelmäßig ein Aufbauseminar International Organization and International Political Economy mit dem nachstehend beschriebenen Inhalt angeboten; es ist für alle Studierenden, die sich in diesem Programm spezialisieren und eine MA.-Arbeit verfassen wollen, verpflichtend, dieses Aufbauseminar zu besuchen. Es ergänzt inhaltlich das Grundlagenseminar International Politics:

Internationale Organisationen spielen eine zunehmende Bedeutung in der Weltpolitik. Die teilweise erodierende Souveränität der Nationalstaaten ist begleitet von Rufen nach mehr globaler Steuerung in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen und darüber hinaus. Dieses Seminar fasst die aktuelle Forschungsliteratur zur Internationalen Politischen Ökonomie zusammen und betont dabei besonders die Themen Entwicklung und Interdependenz. Die wachsende Literatur die sich mit der Theorie und Analyse internationaler Regime und Institutionen beschäftigt ist der Fokus des zweiten Teils des Kurses. Da die Europäische Union Gegenstand des Grundlagenseminars ist, konzentriert sich diese Veranstaltung auf andere globale und regionale Organisationen, darunter auch die Vereinten Nationen.

Für die weiteren Seminare, die im Rahmen dieses Programms angeboten werden, gibt es keinen festen Kanon. Da sie oft mit aktuellen Forschungsprojekten der beteiligten Professuren und Lehrstühle verknüpft sind, erfüllt dieser Studienteil die Doktrin der „Lehre aus der Forschung“ am nachhaltigsten. Das Kursangebot berührt sämtliche Teilgebiete der Internationalen Politik; als Beispiel seien folgende Kurse genannt:

Außenpolitikanalyse:

- Experimentelle Analyse von Gruppenentscheidungsverhalten
- Die Außenpolitik von Bundesländern

- Auswärtige Kulturpolitik

Internationale Politische Ökonomie

- Politische Ökonomie von Finanzmärkten
- Interessengruppen und internationale Organisationen
- Außenwirtschaftliche Öffnung in Entwicklungsländern und im postkommunistischen Raum

Internationale Organisationen

- Kreditvergabepolitik des Internationalen Währungsfond und der Weltbank
- Verhandlungstheorie und -praxis
- Externe Einflüsse auf Demokratisierungsprozesse

Konflikt- und Friedensforschung:

- Ökonomische Ursachen und Konsequenzen von Kriegen
- Einseitige Gewalt in Bürgerkriegen
- Politische Ökonomie des Terrorismus

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	210 Std. (ca. 30 Std. Präsenzstudium, ca. 180 Std. Selbststudium)
Credits für diese Einheit	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 2 Seminare im Programm Vergleichende Politik und Public Policy

Lehrinhalte

Die Seminare im Programm *Vergleichende Politik und Public Policy* bieten die Gelegenheit Themen der vergleichenden Politikwissenschaft zu vertiefen und selbständig in der Anwendung quantitativer wie qualitativer Forschungsmethoden zu bearbeiten. Die Programmseminare spiegeln die methodische Vielfalt auf dem Feld der vergleichenden Politikwissenschaft wider und unterrichten dessen (praktische) Anwendung auf dem Forschungsfeld. In regelmäßiger Abfolge werden Veranstaltungen zur quantitativ vergleichenden Politikwissenschaft (SoSe), vergleichender Fallstudienanalyse (SoSe) und politischer Netzwerkanalyse (WiSe) angeboten.

Seminare in Konstanz (Beispiele):

The Politics of the Global Financial Crisis

Die globale Finanzkrise durchlief bislang unterschiedliche Etappen. In diesem Masterseminar werden aus politikwissenschaftlichen Perspektiven Gründe für

den Ausbruch der globalen Finanzkrise ebenso analysiert wie die Formen des politischen Krisenmanagements (auf der Ebene der Territorialstaaten sowie supranationaler Akteure / Organisationen).

Lassen sich generalisierbare Thesen zum politischen Krisenmanagement ausmachen? Ergeben sich Parallelen zur Weltwirtschaftskrise der 1930er oder der 1970er Jahren?

In diesem Masterseminar soll dezidiert ein Methodenmix verfolgt werden, in dem sowohl quantitative als auch qualitative Methoden der vergleichenden Sozialforschung zur reflektierten Anwendung kommen.

Innovation policy and technology management. The governance of innovation at national and European level

Innovation ist die erfolgreiche Umsetzung von Erfindungen in Organisationen und Märkten. Dass Invention und Innovation nicht dasselbe sind beweist seit vielen Jahren die Firma Apple. Viele Komponenten ihrer erfolgreichen Produkte wie iPod, iPhone und iPad wurden nicht von Apple selbst erfunden, aber das besondere Design und Geschäftsmodell haben dieses Unternehmen zum Weltinnovator Nr. 1 gemacht.

Auch auf nationaler Ebene unterscheiden sich Länder in ihrer Kapazität, Neuerungen umzusetzen. Regionale und nationale Regierungen sowie supranationale Vereinigungen wie die EU versuchen diese Innovationskapazität deshalb durch vielfältige Policy-Instrumente zu unterstützen. Diese reichen von der Bereitstellung von Bildungs-, Forschungs- und Verkehrsinfrastrukturen über finanzielle und steuerliche Anreize bis zu Koordination und Initiierung spezifischer technologischer Projekte (z.B. Galileo). Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich unser Seminar mit den spezifischen Faktoren und allgemeinen kontextuellen Bedingungen, die Innovationskapazität auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene bedingen und fördern.

Das MA-Seminar widmet sich diesem spannenden Thema auf interdisziplinäre Weise, wobei diverse Analyseebenen behandelt und unterschiedliche Methoden erarbeitet werden: Fallstudien des Technologie- und Innovationsmanagements bei Großfirmen und Verwaltungen, Netzwerkanalysen von Innovationsclustern, makroquantitative Vergleiche zwischen Ländern und schließlich auch Evaluationen wissenschaftlicher und innovativer Leistungsfähigkeit gehören zu diesem Spektrum.

Das Seminar ist in drei Teile gegliedert. Erstens wird von den Dozenten mit mehreren Vorträgen in die theoretische und inhaltliche Problematik der Innovationspolitik und des Technologiemanagements eingeführt. Zweitens werden hierfür wichtige Methoden und Analysetechniken behandelt. Drittens werden empirischen Studien diskutiert, in denen diese Konzepte und Methoden praktisch angewandt wurden. Im Rahmen des Seminars ist außerdem eine Exkursion zu innovativen Firmen bzw. Innovationsclustern in der Region geplant.

Die vergleichende Analyse staatlicher Interventionen - Regulierung, Reformen, Privatisierung

Staatliche Interventionen in nicht-staatliche Bereiche der Gesellschaft sind ein Kennzeichen moderner Staatlichkeit. Staatliche Interventionen in einen gesellschaftlichen Bereich können auf objektiven Gründen innerhalb des Bereichs (insb. Marktversagen) begründet sein. Ebenso können sie aber auch Ausdruck politischen Gestaltungswillens oder veränderter politischer Prioritäten sein. Schließlich können staatliche Eingriffe auch das Resultat einer gezielten Nachfrage gesellschaftlicher Akteure nach bestimmten Regulierungen sein. Die Form und der Inhalt von staatlichen Interventionen sind dabei überaus vielfältig, klassifizierbar z.B. in inhaltlicher Hinsicht nach einer Ausdehnung oder Rücknahme von staatlichem Einfluss, markiert durch die Extrempunkte Verstaatlichung und Privatisierung, oder aber in institutioneller Hinsicht nach einer Reform innerhalb

von Regeln bzw. einer Reform der Regeln. Das Seminar soll anhand von Fallstudien und Vergleichen untersuchen, wann, aus welchen Gründen wie und mit welchem Erfolg interveniert wurde.

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch oder Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 3 Seminare im Programm Management und Verwaltung

Lehrinhalte In den Seminaren des Programms *Management und Verwaltung* werden die im Grundlagenseminar eingeführten Themenfelder anhand wechselnder Problemstellungen gezielt vertieft. Dazu wird sowohl auf den jeweiligen Forschungsstand als auch auf Probleme der aktuellen Organisationspraxis Bezug genommen. Die inhaltliche Grundstruktur der Seminare ergibt sich aus den für dieses Programm grundlegenden Themenbereichen Organisation, Strategie, Personal und Führung. Die jeweils fokussierten Problemstellungen beziehen sich auf „Outcomes“ (z.B. Leistung, Innovation) auf Individual-, Gruppen- und Organisationsebene und deren Steuerungsmöglichkeiten, insbesondere vor dem Hintergrund eines organisationalen Wandels.

Seminare in Konstanz (Beispiele):

Vertrauen in der Verwaltung

Auswertung einer standardisierten Befragung zum Effekt von Reformen im Personalmanagement öffentlicher Verwaltungen (NPM-Reformen, Einführung von Instrumenten der Output-Kontrolle) auf das Vertrauen der Verwaltungsmitarbeiter.

Managing Diversity

Das Seminar vermittelt inhaltliche und methodische Einblicke in die organisationalwissenschaftliche Diversity-Forschung. Dieses aktuelle Forschungsfeld weist widersprüchliche empirische Befunde auf: Einerseits werden positive Effekte einer heterogenen Gruppenzusammensetzung berichtet, weil team Diversity das Potential der Gruppe für kreative Problemlösungen erhöht. Zugleich können jedoch negative Sekundäreffekte in Form von Kommunikations- und Kooperationsbarrieren auftreten, die die Effektivität und Effizienz der Arbeitsgruppen behindern.

In der Veranstaltung werden aktuelle empirische Befunde der Diversity-Forschung diskutiert, wobei auf verschiedene Arten von Teams (z.B. Top Management teams, R&D teams), verschiedene Arten von diversity (z.B. functional diversity, tenure diversity), verschiedene abhängige Variablen (z.B. Innovation, Produktivität) sowie verschiedene situative Kontexte eingegangen wird.

Der Fokus liegt dabei auf der Analyse der Prozesse, die zwischen der Heterogenität der Gruppenmitglieder und dem Teamerfolg vermitteln. Die Forschungsbeiträge sind so ausgewählt, dass die Teilnehmer die gesamte methodische Bandbreite der organisationswissenschaftlichen Diversity-Forschung kennenlernen.

Intercultural Leadership

Given the increased globalization of markets and internationalization of many organizations, working and taking over leadership positions in foreign cultures have become essential parts of most successful careers. Excellent leaders with intercultural management skills are required in most industries, non-profit, non-governmental, and international organizations. As a consequence, theoretical and empirical research on cross-cultural management and leadership are gaining more and more importance in the field of Organizational Behavior.

The aim of this seminar is to analyze the implications of cultural diversity for organizational leadership from theoretical and practical perspectives. In a first step, participants will become familiar with basic concepts of leadership research as well as principles and approaches of measuring cultural differences. After this, research on the consequences of cultural differences for leadership in organizations will be discussed and implications for intercultural leadership in practice will be drawn.

Based on conceptual works and empirical studies, students will gain insight into common study designs and research methods of cross-cultural organizational research. Case studies will link the conceptual and empirical research to organizational practice.

Managing Teams

Die zunehmende Implementierung von Teams in Organisationen wirft die Frage der Effektivität von Teamarbeit auf. Das Seminar vermittelt entsprechend inhaltliche und methodische Einblicke in die aktuelle organisationswissenschaftliche Team-Forschung. Neben den mit Teamarbeit verbundenen positiven Potentialen (Stichwort „positive Synergie“) werden die Fallstricke der Zusammenarbeit in Teams wie Kommunikations- und Kooperationsbarrieren diskutiert. Schließlich werden Möglichkeiten erörtert, die Effektivität und Effizienz der Arbeit von Teams zu verbessern.

Grundlage sind aktuelle empirische Befunde der Team-Forschung, wobei auf verschiedene Arten von Teams (z.B. Top Management teams, R&D teams, Projektteams), verschiedene abhängige Variablen (z.B. Innovation, Produktivität) und verschiedene situative Kontexte eingegangen wird.

Der Fokus liegt dabei auf der Analyse der Phänomene, die für die Zusammenarbeit in Teams charakteristisch sind (z.B. Konflikte, Kohäsion, team learning). Die zu besprechenden Forschungsbeiträge sind so ausgewählt, dass die Teilnehmer die inhaltliche und methodische Bandbreite der aktuellen organisationswissenschaftlichen Team-Forschung kennenlernen.

Executive Politics

Analyse der zwei großen Herausforderungen, mit der die traditionelle Bürokratie konfrontiert ist: Vermarktlichung, Wettbewerb und Managerialisierung der Prozesse und Organisationsstrukturen einerseits, Vermischung von administrativer, politischer und externer Kompetenz andererseits. Dieses Spannungsverhältnis wird in der ersten Seminarhälfte im Hinblick auf den Einfluss der Wirtschaft, in der zweiten im Hinblick auf den Einfluss der Politik an verschiedenen Themen diskutiert.

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch oder Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Study Area 4: Wahlpflichtbereich

M.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft

Credits	28
Dauer	in der Regel zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	21,6%
Berechnung der Modulnote	Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen
Moduleile	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlpflichtkurs I – Wahlpflichtkurs II – Wahlpflichtkurs III – Wahlpflichtkurs IV
Qualifikationsziele	Ziel dieser Study Area ist zum einen die Erweiterung der methodischen, empirischen und theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten in Politik- und Verwaltungswissenschaft und zum anderen die Vermittlung zentraler Theorien, Methoden und Forschungsfragen aus benachbarten Disziplinen (Soziologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Psychologie) bzw. aus anderen Spezialisierungsprogrammen des MA-Studiengangs Politik- und Verwaltungswissenschaft. Mindestens zwei der Wahlpflichtkurse sind aus dem Angebot des Fachbereiches zu wählen. Studierende, die in Study Area IV mindestens drei Kurse aus den Bereichen der empirischen sozialwissenschaftlichen Methoden, European Intergration, Political Economy and Inequality oder Conflict Studies belegen, können hier einen Schwerpunkt in den zuvor genannten Bereichen bilden, der im Abschlusszeugnis vermerkt wird.

Modul 1	Wahlpflichtkurs I – II
Lehrinhalte	Studierende wählen in dieser Study Area mindestens zwei Seminare aus dem Angebot des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaft. Dies können zum einen Grundlagenseminare (Beschreibung s. Modul 2) und zum anderen Seminare aus den verschiedenen Programmschwerpunkte (Beschreibung s. Modul 3) sein. Außerdem bietet der Fachbereich in jedem Semester noch eine Vielzahl weiterer Master-Seminare an, die nicht auf die Zuordnung zu einem der vier thematischen Programme festgelegt sind. Dies können Kurse zur politischen Theorie aber auch zu Fragestellungen der empirischen sozialwissenschaftlichen Methoden sein. Werden mindestens drei Seminare in dieser Study Area aus dem Methoden-Bereich gewählt, so erhalten Studierende eine besondere Schwerpunktsetzung im Diploma Supplement seines Abschlusszeugnisses ausgewiesen.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2-4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 2	Wahlpflichtkurs III – IV
Lehrinhalte	<p>In den Wahlpflichtkursen werden empirische Phänomene und Forschungsprobleme aus den benachbarten Disziplinen Soziologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Philosophie und Psychologie oder aus dem MA-Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft behandelt, die von Relevanz für das gewählte Spezialisierungsprogramm sind.</p> <p>Bis zu zwei dieser Wahlpflichtkurse können aus dem Angebot der genannten benachbarten Disziplinen belegt werden.</p> <p>Beispiele für programmbezogene Seminare, die in den letzten Semestern belegt wurden:</p> <p><u>Am FB Politik- und Verwaltungswissenschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • European Union and International Organizations • Management of Innovation and Technological Change • Management in Aktion • Intercultural Leadership • Discrete Methods

Am FB Wirtschaftswissenschaft

- Fundamentals of Economic Policy
- Macroeconomics (Seneca)

Am FB Geschichte und Soziologie

- Globale Kultur – Globale Gesellschaft

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 3**Seminare in der zweiten Spezialisierung Methoden****Lehrinhalte**

Im Rahmen der beiden Pflichtmodule aus Study Area 1 erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Methoden, insbesondere im Design qualitativer und quantitativer Studien, in der kausalen Inferenz und wahlweise auch in der statistischen Inferenz und Modellierung. Studierende, die ihre Methodenkenntnisse weiter vertiefen und auch stärker angewandte Fertigkeiten in der Produktion bzw. Sammlung, im Management und in der Analyse unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Daten erlernen wollen, können darüber hinaus Methodenkurse im Wahlpflichtbereich wählen

Das Angebot umfasst regelmäßig stattfindende Einführungen in

- die Mathematik für die Sozialwissenschaft,
- die Programmiersprache R zur statistischen Analyse und Visualisierung von Daten

sowie Seminare zu speziellen Themen wie

- Design und Analyse von Experimenten,
- Kausalanalyse mit Beobachtungsdaten,
- fortgeschrittene statistische Methode, z.B. hierarchische Modellierung
- Techniken zur automatischen Datengewinnung und -analyse.
-

Ebenso kann hier das 3. Research-Design-Modul aus Study Area 1 belegt werden.

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
---------------------	---------------

Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2-4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 4 Seminare in der zweiten Spezialisierung European Integration

Lehrinhalte	<p>Ziel der Spezialisierung ist es, den Studierenden die Theorien und Methoden zu vermitteln zum Verständnis der Zusammenarbeit und der Konflikte innerhalb der Staaten und Gesellschaften Europas. Da diese Interaktionen für eine Zahl der Staaten innerhalb von zentralen internationalen Organisationen wie der Europäischen Union oder der NATO stattfindet, sollen Studierende umfassende Kenntnisse der Entscheidungsfindung in solchen Institutionen erhalten. Ferner ermöglicht die Spezialisierung, dass Studierende die Einstellungen der europäischen Bürger zur zwischenstaatlichen Kooperation eigenständig ergründen.</p> <p>Kursbeispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differentiated Integration • The Geopolitics of the European Union • National Parliaments in European and International Politics • Fairness in the European Union • The European Union during the COVID-19 Crisis
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2-3

Modul 5 **Seminare in der zweiten Spezialisierung Political Economy and Inequality**

Lehrinhalte

Im Mittelpunkt dieser Spezialisierung steht die Analyse des spannungsreichen Verhältnisses zwischen Markt und Staat in einem breit verstandenen Sinne, oder anders ausgedrückt: die Erforschung der politischen Ursachen und Konsequenzen von sozialer und ökonomischer Ungleichheit. Die Untersuchung dieses Themas erfolgt mit einer politikwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung, aber starken interdisziplinären Bezügen zur Soziologie, zu den Wirtschaftswissenschaften und zu anderen Teildisziplinen der Sozialwissenschaften. Das Kursangebot in diesem Bereich wird durch die Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster "The Politics of Inequality" auf eine breite Basis gestellt.

Innerhalb des Fachbereichs umfasst die Forschung und Lehre verschiedene Themen und Perspektiven. In der vergleichenden politischen Ökonomie und Wohlfahrtsstaatsforschung geht es beispielsweise darum zu verstehen, wie unterschiedliche Sozialstaatsmodelle und Spielarten des Kapitalismus entstehen und welche Auswirkungen sie auf politische Entscheidungen, sozio-ökonomische Konstellationen und individuelle Einstellungen und Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger haben. Die internationale politische Ökonomie wiederum befasst sich mit Themen, wie der internationalen Handels-, Finanz- und Währungspolitik, sowie dem Einfluss der Globalisierung auf verschiedene Prozesse auf nationalstaatlicher Ebene, insbesondere der Auswirkung auf soziale und ökonomische Ungleichheit, gesellschaftliche Polarisierung, aber auch auf Politikfelder, wie der Umwelt-, Migrations-, Bildungs- und Sozialpolitik. Der Beitrag der vergleichenden Politikwissenschaft liegt in diesem Feld in der Untersuchung der Rolle von sozio-ökonomischer Ungleichheit bei der Entstehung von politischem Protest und politischer/staatlicher Gewalt in Ländern des Globalen Südens. In entwickelten Demokratien steht die Frage im Vordergrund, inwiefern politische Eliten auf die Wünsche und politischen Forderungen der Bürgerinnen und Bürger reagieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Untersuchung der Rolle von öffentlichen Institutionen, wie zum Beispiel staatlichen Bürokratien, in der Regulierung und Steuerung des Verhältnisses zwischen Staat und Markt.

Das Kursangebot in dieser Spezialisierung umfasst unterschiedliche methodische und theoretische Perspektiven, mit einem gewissen Schwerpunkt in der quantitativen Analyse von Mikro- und Makrodaten aus einer vergleichenden Perspektive. Neben dem Fokus auf politische Entscheidungsprozesse werden politisch-ökonomische Zugänge zur Analyse verschiedener Politikfelder wie der Wirtschafts-, Sozial-, Bildungs-, Gesundheits-, Migrations- und Klimapolitik vorgestellt.

Kursbeispiele sind:

- The political economy of social inequality
 - The politics of inequality
 - Education and Inequality: Interdisciplinary Perspectives
 - The Future of Work and Welfare: Interdisciplinary Perspectives from Political Science and Economics
 - Business and Politics
 - The Radical Right and the Welfare State
 - Political Economy of Financial Markets
 - Pressure Groups and International Organizations
-

- Foreign Trade Liberalism in Developing and Post-communist Countries
- The Historical Political Economy of Bureaucracy

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2-4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul 6 Seminare in der zweiten Spezialisierung Conflict Studies

Lehrinhalte	Ziel der Spezialisierung Konfliktforschung (Conflict Studies) ist die Befähigung zur Analyse von Konfliktursachen, Konfliktverläufen und der Herausforderungen des Wiederaufbaus in Konflikt-regionen. Das Programm reagiert auf eine Entwicklung intra-staatlicher Konflikte, die mit dem Zerfall staatlicher Elementarfunktionen einhergeht und deren Überwindung mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft aus diesem Grund eine integrale politik- und verwaltungswissenschaftliche Kompetenz erfordert. Es rückt aber auch die zunehmenden internationalen Konflikt-linien in den Vordergrund, welche sich beispielsweise zwischen demokratischen und nicht-demokratischen Staaten auf globaler Ebene herausbilden. Das Verständnis dieser verschiedenen Formen politischer Konflikte erfordert fundiertes Wissen über die Logik und Dynamik von Konflikten und der Konfliktlösung aus unterschiedlichen Teilbereichen der Politikwissenschaft (wie z.B. der internationalen Beziehungen und der vergleichenden Politik), aber auch der Verwaltungswissenschaft und anderer Teilbereiche (wie z.B. der politischen Kommunikation). Die Spezialisierung Konfliktforschung widmet sich daher einer multidisziplinären Analyse verschiedener Konfliktakteure in der nationalen und internationalen Politik, der Konfliktgegenstände und -formen, die sich in den Konflikten unserer Zeit herausbilden.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien-/Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch

Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Abschlussmodul: Masterarbeit

M.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft

Credits	30
Dauer	ein Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	40%
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbständig ein Thema aus dem Bereich des gewählten Spezialisierungsprogramms nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Methoden bearbeiten und die Ergebnisse in Form einer schriftlichen Arbeit zu dokumentieren. Sie sollen in der Lage sein sich selbständig einen Arbeitsplan zur Anfertigung dieser Arbeit zu erstellen, eigenständig Kenntnisse über den aktuellen Stand der Fachliteratur zu erwerben, ein abgegrenztes, eigenständigen Forschungsprojekts durchzuführen und die dabei erforderlichen Methoden kompetent anzuwenden.
Lehrinhalte	
Lehrform/SWS	Selbststudium
Arbeitsaufwand	750 - 900 Std. Selbststudium
Studien-/Prüfungsleistung	Masterarbeit, Note der Abschlussarbeit als Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfer
Voraussetzungen	Colloquium
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung